

Kunst in der Kirche soll neue Lebenswege begehbar machen

Zwei Jahre sind es her, seit Pfarrer Thomas Beerle in der Grabser Kirche eine Kunstausstellung lancierte. Seither hat er unendlich viele Reaktionen erhalten. Sie animierten ihn zu einem neuen Projekt: «Vom Tod zum Leben».

Buchs/Region. – «Vom Tod zum Leben» heisst die Ausstellung mit Werken und Beiträgen von Künstlern der Region, die unter der Projektleitung des reformierten Pfarrers Thomas Beerle aus Grabs im März in Azmoos, Grabs und Salez gezeigt wird. «Mir ist der Geruch des Todes bekannt. In meinem Leben, im Leben von Mitmenschen. Ich sehe ihn in den verschiedensten Lebensbezügen. Und ich habe auch erfahren, wie der Duft des Lebens neue Hoffnung gibt. Es gibt Leben, das den Tod überwindet», sagt Thomas Beerle.

Die Ausstellung im März soll auf verschiedenen Ebenen ein tiefst menschliches Spannungsfeld von Leben und Glauben, Gesellschaft und Kirche, Resignation und Hoffnung aufzeigen. «Im Frühling erwacht die Natur aus der Totenstarre des Winters wie der Tod zu neuem Leben», schreibt Beerle in einem Begleitschreiben an die Künstler. «Der Winter hat seine Wichtigkeit, doch er wird vom Frühling überwunden.» Der Mensch sei oft wie tot, obwohl er lebe. Er habe aber die Chance, sich in neuer Lebendigkeit hoffnungsvoll auf den Weg zu machen.

Thomas Beerle erinnert an Karfreitag und Ostern: Dieses Geheimnis sei Anknüpfungspunkt aller christlichen Hoffnung.

Auch Nichtgläubige

In einem Gespräch mit dem W&O sagte Beerle weiter, er wolle den Lebenstrom auch durch die Kirche, durch das Gotteshaus in die Gesellschaft fliessen lassen. Über Kunst zum Beispiel. Er wolle, dass sich unter Umständen auch nichtgläubige Kunstschaaffende mit dem Thema auseinandersetzen und mit ihren Beiträgen die Gläubigen ansprechen respektive in ihnen etwas aufbrechen lassen. «Kunst kann 'unverbraucht' widerspiegeln, Kunst kann Impulse setzen», sagte Beerle. Bilder oder andere Werke im Gotteshaus könnten neu beleben. Die Betrachter könnten mit einem Bild auf den Weg gehen, ganz real oder auch auf der Ebene des Glaubens. Beerle und die Künstler wollen Kunst mit Zielrichtung zeigen.

In Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden Azmoos-Trübbach, Grabs-Gams und Salez-Haag wird die Ausstellung in Azmoos, Grabs und Salez gleichzeitig präsentiert. Zur Trägerschaft gehört nebst den Kirchgemeinden auch 'Frischer Wind', ein kirchliches Projekt für die Region Werdenberg unter der Federführung von Thomas Beerle.

Kunst aus allen Richtungen

Zum Mitmachen sind Kunstschaaffende aller Richtungen aus dem Werdenberg, aus Liechtenstein und dem Rheintal eingeladen. Der thematische Beitrag kann aus den Bereichen Fotografie, Malen, Skulptur, Scherenschnitt, Musik, Video oder anderen kommen (Abgabe an die Projektleitung bis 18. Dezember).

Rahmenprogramm

Ausstellung «Vom Tod zum Leben»: 12.-27. März 2010 in den Evang. Kirchen Azmoos, Grabs und Salez.

Abende mit Musik, literarischen und biblischen Texten zur Ausstellung für Kunstschaaffende und Interessierte: 21. Oktober: «Es wird Zeit für uns mit aufzubrechen aus dem Tod ins Leben». 28. Oktober: «Die unerwartete Wende». 4. November: «Die süsse Todesstunde». 11. November: «Wo das Leben pulsiert».

Beginn jeweils 20 Uhr im Büro «Frischer Wind», Churerstrasse 3. Info unter 081 740 56 86.

Quelle: wundo.ch, Paul Schawalder